

Lieber Lager-Onkel !

Na, Deine Persönlichkeiten hast Du aber wieder einmal passend gewählt. Nun sehe ich mich schon ganz umgeben von Genien in diesem kleinen Lager. Leider möchten sich aber die meisten unserer Künstler, wie Sacchini, von schönen Weibern umgeben sehen. Kannst Du ihnen da nicht irgendwie helfen? Sie warten nämlich schon Jahre hinter Stacheldraht, und noch immer wollen sich ihr Genie und ihre Arbeitslust nicht richtig entwickeln, weil ihnen eben die richtige Inspiration fehlt.

Ehe Du ins Lager kamst, hatten wir hier einen "Monster Basar", und da kamen so manche Kunstwerke unserer Lager-Künstler zum Vorschein. Herr Gernert ist uns ja schon lange bekannt durch seine humorvollen Skizzen, die ab und zu, je nach seinem artistischen Drang, in der Stacheldrahtpost erscheinen --- aber leider nicht oft genug, weil ihm wohl auch das geeignete Anregungsmittel fehlt. Ein Künstler mit der Pistole hat "Gern" in unserer sogenannten Strand-Vorhalle in seinem Meisterwerk "DIE VIER JAHRESZEITEN" ein unsterbliches Andenken hinterlassen. Der Kopf des zweiten Jahrganges unserer Lagerzeitung (der auch ~~jetzt~~ noch in Anwendung ist) stammt von ihm. In der Kantine erscheinen regelmässig seine Geburtstags-, Namenstags-, Weihnachts- und Neujahrs-Karten; und fast überall, wo ein Plakat angeschlagen wird, ist seine künstlerische Hand zu erkennen. Das hindert ihn aber nicht, sich ebenfalls an der Gärtnerei zu beteiligen, obwohl er sich dabei jüngstens über eine Katze, die seine Nelken zerbrochen hatte, ganz gewaltig ärgern musste. Aber es war ja auch nicht sein graues Miezchen von Some. -

Und wer hat noch keine Spachtelwerke von Hans Branius gesehen. Er wäre ja ganz verliebt in die Natur; aber wenn die Umgebung schon so wenig Reiz für uns alle hat, wie öde muss sie dann seinem Künstler-Geschmack vorkommen. In Some, ja, da war diesbezüglich mehr Material für Landschaftsbilder, und hier sind nur noch die Blumen unserer Gärten. Aber auch in diesem Gebiet hat er schon Meisterwerke geschaffen. Seine letzten Zutaten zu seiner Bilder-Galerie in Flügel B sind "Kapuzinerkresse" und "Sonnenblumen", beide sehr geschmackvoll ausgeführt und wahres Talent zeigend. Einige Kameraden haben sich schon dieses oder jenes wertvolle Andenken angeeignet, und bis Ende des

Krieges werden hoffentlich die meisten von uns das Glück haben, einen "echten Braunias" zu besitzen. -

Ebenfalls künstlerisch begabt ist Werner Jahnke. Ob es nun mit Bleistift, Feder und Tinte, Wasser- oder Öl-Farben ist, spielt bei ihm keine Rolle, er ist überall gleichmässig zu Hause, und seine Eigentümlichkeit liegt in den feinen Einzelheiten, mit denen er seine Arbeiten vollendet. Der Kopf des ersten Jahrganges der Deutschen Stacheldrahtpost mit der Skizze vom Leuchtturm von Some wird wohl noch lange sein bekanntestes Werk bleiben. Ausserdem wird er auch, wie ja alle Künstler, bald von diesem bald von jenem Kameraden zu Hilfe gerufen. Ja selbst die Lagerzeitung würde seine Skizzen gern wieder, wie früher, entgegennehmen; aber die Paus-Industrie und der Sport sind es, die ihn augenblicklich hundertprozentig in Anspruch nehmen. -

Baurat Alberts -- wenn er es ernstlich nimmt -- hat auch schon Werke der Kunst mit Feder und Wasserfarben hergestellt. -- Und so gibt es noch viele hier, die dazu veran-

B I L D :

ATELIER - PHANTASIE.